

# Leberoperation



# Ambulante Vorbereitung und Eintritt zur Operation

## Ambulante Sprechstunde

---

In der ambulanten chirurgischen Sprechstunde wird die Operation mit Ihnen besprochen und Sie erhalten einen Aufklärungsbogen. Bitte lesen Sie diesen aufmerksam durch, unterschreiben Sie ihn und bringen Sie ihn beim Eintritt ins Spital mit. Eventuell werden in der Sprechstunde weitere Untersuchungen vereinbart, Medikamente zur Blutverdünnung abgesetzt oder auf Spritzen umgestellt.

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir nur eine Geschlechtsform.



## Eintritt am Tag vor der Operation

---

Kommen Sie pünktlich zum abgemachten Termin und melden Sie sich an der Rezeption im Erdgeschoss an. Das Pflegepersonal und der Stationsarzt informieren Sie über den weiteren Ablauf. Falls nötig und nicht bereits ambulant durchgeführt, werden am Eintrittstag eine Blutentnahme und ein EKG (Elektrokardiogramm) durchgeführt. Eventuell werden weitere Untersuchungen (z. B. Computertomogramm, Kernspintomografie) vorgenommen. Weiter erfolgt eine allgemeine Untersuchung/Befragung durch den Stationsarzt. Sie haben nochmals die Möglichkeit, mit dem Chirurgen allfällige Fragen zu klären. Der Narkosearzt wird Sie ebenfalls besuchen und beraten. Ihre Einwilligung zur Operation und zur Narkose bestätigen Sie mit einer Unterschrift auf dem Aufklärungsbogen. Dieser wird in Ihrer Krankengeschichte abgelegt.

## Medikamente

---

Bringen Sie beim Spitaleintritt alle Medikamente, die Sie aktuell einnehmen, in der Originalverpackung mit sowie, falls vorhanden, Allergie-, Endokarditis- oder Herzschrittmacherpass.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Bringen Sie möglichst wenig Bargeld, Schmuck und andere Wertsachen mit ins Spital.

Verlassen Sie bitte die Station nur nach Absprache mit den Pflegenden.



# Operationstag

## Allgemein

---

Sie werden vom Narkosearzt informiert, bis wann Sie noch essen und trinken dürfen. Bitte rauchen Sie am Operationstag nicht mehr. Vom Pflegepersonal werden Sie rechtzeitig geweckt und haben auch noch die Möglichkeit zu duschen. Lösen Sie in Absprache mit dem Pflegepersonal vor dem Transport in den Operationsaal noch Wasser. Schmuck und Zahnprothesen müssen im Zimmer gelassen werden.

## Medikamente

---

Eventuell erhalten Sie vor der Operation ein Beruhigungsmittel, das für Sie den Ablauf der Narkose angenehmer macht. Ihre eigenen Medikamente nehmen Sie nur auf spezielle Anordnung des Arztes oder der Pflege ein.

## Operationsablauf

---

Sie werden im Bett in den Vorbereitungsraum des Operationsaals gefahren. Dort erhalten Sie zur Einleitung der Narkose eine Infusion. Der Narkosearzt platziert den Katheter für die Periduralanästhesie. Während Sie bereits schlafen, wird ein Blasendauerkatheter eingelegt, da sich die Harnblase durch den Periduralkatheter nicht wie gewohnt entleeren kann. Im Anschluss an die Operation kommen Sie für 24 bis 48 Stunden zur Überwachung auf die Intensivstation. Nachdem sich Herz-, Kreislauf- und Lungenfunktionen stabilisiert haben, werden Sie wieder in

Ihr Zimmer auf der Station verlegt. Gegen Schmerzen wird Ihnen kontinuierlich eine Medikamentenlösung über den Periduralkatheter verabreicht. Zusätzlich erhalten Sie Schmerzmedikamente als Infusion. Bitte informieren Sie das Pflegepersonal, falls Sie zusätzliche Schmerzmittel benötigen. Mittels einer Drainage wird das Wundsekret abgeleitet, diese wird am vierten oder fünften postoperativen Tag wieder entfernt. Sie müssen am Operationstag bereits wieder mithilfe des Pflegepersonals für kurze Zeit am Bettrand sitzen oder aufstehen.

## Ernährung

---

Nach der Operation bleiben Sie nüchtern, Sie erhalten jedoch einen Wasserzerstäuber, um Mund- und Rachenraum anzufeuchten. In ganz seltenen Fällen kommt es durch die Narkosemedikamente zu postoperativer Übelkeit, die mit sehr gut wirksamen Medikamenten bekämpft werden kann.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Der Chirurg informiert auf Ihren Wunsch hin gerne nach dem Eingriff einen Angehörigen telefonisch über den Verlauf der Operation.

# Nach der Operation

## Allgemein

---

Bei problemlosem Verlauf können Sie je nach Grösse des Eingriffes nach 10 – 14 Tagen nach Hause.

## Medikamente/Infusion

---

Sie erhalten für einige Tage Schmerzmittel über den Periduralkatheter sowie, falls nötig, zusätzliche Schmerzmittel als Infusion. Sobald Sie feste Nahrung zu sich nehmen, können die Schmerzmittel in Tablettenform verabreicht werden.

Solange Sie den Periduralkatheter benötigen, sind auch ein Blasenkatheter und eine Infusion erforderlich.



## Untersuchungen

---

Es erfolgen regelmässige Kontrollen der Entzündungswerte, der Elektrolyte, der Leberwerte und des Blutbildes. Weitere Untersuchungen sind bei komplikationslosem Verlauf nicht erforderlich.

## Ernährung

---

Am ersten Tag nach der Operation dürfen Sie bereits schluckweise trinken. Je nach Befinden erfolgt an den nachfolgenden Tagen ein schrittweiser Kostaufbau, sodass Sie etwa am vierten postoperativen Tag wieder eine normale, leichtverdauliche Mahlzeit zu sich nehmen können.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Nach Erhalt des definitiven Resultates der Gewebeuntersuchung wird mit Ihnen die weitere Therapie besprochen. Der Austritt erfolgt vor 11 Uhr vormittags.

Sie erhalten ein Rezept mit den nötigen Medikamenten sowie, falls nötig, ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis. Bitte organisieren Sie, dass Sie vom Spital abgeholt werden. Für allfällige Telefongebühren, Besucheressen etc. stellen wir Ihnen eine separate Rechnung.



# Verhalten zu Hause

## Allgemein

---

Wir empfehlen 3–5 Tage nach Spitalaustritt eine Vorstellung beim Hausarzt zur Kontrolle der Wundverhältnisse. Duschen ist ab sofort erlaubt. Sollte eine Fadenentfernung notwendig sein, kann diese beim Hausarzt erfolgen. Sie sollten sich für 6 Wochen körperlich schonen, keine schweren Lasten heben und sich nicht sportlich betätigen.

## Ernährung

---

Sie dürfen normale Kost zu sich nehmen.

## Medikamente

---

Es ist gut möglich, dass Sie in der ersten Woche nach der Operation noch Schmerzmittel benötigen. Nehmen Sie nur ärztlich verordnete Medikamente ein und setzen Sie sich mit Ihrem Hausarzt in Verbindung, wenn diese eine ungenügende Wirkung zeigen.

Mit der Einnahme von Blut verdünnenden Medikamenten (Plavix®, Aspirin®) kann etwa 10 Tage nach der Operation wieder begonnen werden.

## Was sonst noch wichtig ist

---

Bei akuten starken Schmerzen, einer Rötung oder Sekretabsonderung im Bereich der Wunden, Fieber oder Stuhlverhalt mit Erbrechen nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf oder melden Sie sich direkt auf unserer Notfallstation.

**stClaraspital**

In besten Händen.

St. Claraspital, Kleinriehenstrasse 30, Postfach, CH-4016 Basel  
T +41 61 685 85 85, F +41 61 691 95 18, [scs@claraspital.ch](mailto:scs@claraspital.ch)  
[www.claraspital.ch](http://www.claraspital.ch)